

19/7.80

# Das Domizil des Königs wunderschön geschmückt Heute Schützen-Nachlese

HG. Everswinkel. Das Schützenfest des Bürgerschützenvereins Everswinkel ist gelaufen. Viel Freude bereitete es der Bevölkerung, den Mitgliedern und den aktiven Helfern, die zum Gelingen des Schützenfestes beigetragen haben. Die Aktiven hatten nicht nur die Freude des Gelingens, nicht aber den Genuß des Feierns; dies soll heute um 20 Uhr im Saal der Gaststätte Diepenbrock bei einer internen Feier nachgeholt werden.

Fast unbemerkt verlief während des Schützenfestes auch eine besondere Huldigung des neuen Schützenkönigs. Während am Sonntag um 20 Uhr der Festball in der Feierhalle begann, hatten die Nachbarn des neuen Königs den Entschluß gefaßt, das Haus des Regenten zu schmücken. Mit Pferd und Wagen wurden Eichenblätter geholt, auf der Tenne bei Rolfs entstand - auf ein dickes Seil gebunden - ein Riesenkranz. Hand in Hand arbeiteten alle Nachbarn daran. Für flüssige und feste Nahrung wurde laufend gesorgt.

Mit dem Meisterstück wurde die



KREATIVE PAUSE: Nach getaner Arbeit Ausruhen am „Brunnen vor dem Tore.“

Eingangstür des Königshauses geschmückt. Müde nach getaner Arbeit, auch um sich die Vollendung des Werkes noch einmal anzusehen, setzten sich die Kranzbinder auf den Brunnen am Kirchplatz. Bier war reichlich vorhanden, es schmeckte, weil auf Kosten des Königs getrunken, besonders gut. Keiner bemerkte, daß in der Zwischenzeit schon der neue Tag begonnen hatte.

Wer zünftig einen Kranz aufhängen kann, der kann ihn auch ebenso wie-

der abnehmen. Gesagt, getan: Ewald Stumpe hat immer Einfälle. Die Männer der Nachbarn erschienen am Dienstag nach dem Schützenfest zur Kranzabnahme mit Zylinder. Unter Gesang wurde der Kranz langsam herabgelassen, anschließend in einer kleinen Polonaise auf den Schultern getragen. König, Königin, Hofstaat und Nachbarn hatten sich zu dieser Zeremonie eingefunden, bei Rolfs auf der Tenne wurde anschließend kräftig gefeiert.



SCHMUCKSTÜCK für die Haustüre: Die fleißigen Kranzbinder bei der Arbeit vor dem Domizil des Bürgerschützenkönigs Karl-Heinz Heppelmann. Bilder (2): Gote.